

Damit Sie bei Problemen Ihr Thema schneller finden, vorab ein
Inhaltsverzeichnis

- 1 Grundreinigung des Druckkopfs
- 2 Stempeltest -ob Druckkopf verbrannt -
- 3 Reinigereinheit allgemein
- 4 Reinigereinheit → Reinigen
- 5 Reinigereinheit → Abstreiferlippen
- 6 Reinigereinheit → Canon Druckkopftypen
- 7 Drucker → Allgemeine Kontrolle
- 8 Vorsorgepflege alle 3 Wochen
- 9 Richtiges Einsetzen der Tintepatronen
- 10 liqui-jet als Verduenner
- 11 Stillstandsvorsorge
- 12 Tintenwechsel → Herstellerwechsel
- 13 Schmierige Schrift ?



Anwendungshinweise für den Düsenreiniger

liqui-jet® Spezial-PLUS

Der Reiniger **SPECIAL-PLUS** ist für alle Fabrikate + Modelle geeignet.

Es handelt sich um ein Produkt, das zur Intensivreinigung von Tintenköpfen/Druckerköpfen geliefert wird. Die Erfahrung hat gelehrt, dass eine Blitz-Reinigung den Köpfen nur schadet. Nehmen Sie für die SOFORT-Reinigung ein PAD, z.B. gefaltetes Küchenpapier, tränken dies mit liqui-jet und drücken einige Minuten auf den Kopf am Tintenaustritt. Dies wirkt nur äußerlich für verschmutzte Köpfe.

Für eingetrocknete Köpfe schütten Sie die Lösung maximal 3 mm hoch in einen Untersetzer o.Ä. Hier hinein stellen Sie dann den Kopf – **ohne Tintenpatronen**. Nach ca. einem Tag machen Sie einen Düsentest o h n e vorher eine Düsenreinigung per Soft- oder Hardware zu machen. Sind die Tintenkanäle oder ist der Tintenkanal frei, bedarf es keiner Intensivreinigung. Die Tinte muss ohne Nachhilfe zur Düse kommen. **Es kann durchaus auch mal eine Woche oder länger dauern bis der Erfolg da ist.** Ist dies nicht der Fall, sind die Tintenkanäle noch nicht frei. Ist die Lösung sehr verschmutzt, lässt die Wirkung nach. Bitte in diesem Falle den Tintenreiniger austauschen und den Kopf nochmals einige Tage in die Lösung stellen.

Es tut nur gut, wenn Sie zwischendurch einen Düsenschreibtest machen. Der Tintendruck „schiebt“ den evtl vorhandenen „Pfropfen“ Richtung Düse und macht die Kanäle frei. Aber dies nur einmal, wenn Sie zu viel „trocken“ drucken, kann der Kopf **verbrennen**.

Ich gebe Ihnen meinen - meist erfolgreichen- Rat aus meinem Erfahrungsschatz zum Reinigen der Köpfe:

Nehmen Sie die Patrone - je nachdem ob Sie Links - oder Rechtshänder sind, so in die Hand, dass die Düsen nach vorne schauen. Schlagen Sie mit der Hand in der der Kopf ist, so stark wie möglich auf den Ballen der anderen Hand. Dies natürlich einige Male und so, dass ausspritzende Tinte nicht Mobiliar oder Kleidung beschmutzt.

Diese Methode aus der Physik ist die wirkungsvollste, **nachdem zuerst mit dem Düsenreiniger aufgeweicht wurde.** Mit dieser Methode werden selbst die „traurigsten“ Fälle wieder zu sauber druckenden Köpfen **Beachten Sie aber, dass Köpfe, die aufgrund von Trockenlauf verbrannt sind, auch durch Düsenreiniger nicht mehr zum Schreiben gebracht werden können.** Dies dürfte immer dann der Fall sein, wenn Sie ab 3-4 Seiten **ohne oder mit zu wenig Tinte** geschrieben haben – oder durch laufende Düsentests ohne Tinte.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie solche Köpfe, bei denen eine Elektronik mit entsprechenden Kontakten enthalten ist, diese vor Einbau in den Drucker mit dem Fön trocknen, - besser 12 Stunden an der Luft - es kann sonst Totalschäden am Kopf und/oder am Drucker geben.

Wichtig ist auch auf jeden Fall eine vorbeugende Reinigung alle paar Wochen.

Hierzu lesen Sie bitte die weiter unten folgende Anleitung.

Und leeren Sie die Tinte in den Patronen/Köpfen niemals ganz, die Lebensdauer Ihrer Köpfe dankt es Ihnen.

Bitte von Kindern, Kleidung und Mobiliar fernhalten. Bei starker Benetzung von Haut und Augen mit viel Wasser waschen. Berichten Sie mir doch bitte Ihre Erfahrung mit dem Reiniger.



Es gibt auf der WEB-Seite noch Anleitungen für spezielle Köpfe. Schauen Sie nach..... !



STEMPELTEST, ob der Druckkopf verbrannt – oder nicht -

Wenn Sie nach gewisser Zeit feststellen, dass der ganze Kopf oder einzelne Farben nicht zu Papier kommen, obwohl die Tinte durchgängig zu sein scheint, dann kontrollieren Sie dies.

Der so genannte „Stempeltest“ kann hierüber Aufschluss geben.

Machen Sie einen Druckversuch. Anschließend drücken Sie mit Gefühl den Kopf mit den Düsen auf saugfähiges weißes Papier, möglichst einige Male gefaltet, damit Sie „weich“ drücken können.

Nun werten Sie aus:

***** Sieht man alle oder einzelne Farben gar nicht, so sind diese Farben noch verstopft. Hier machen Sie mit der Behandlung mit **liqui-jet** je nach Fabrikat weiter.

Sehen Sie die Tinte kräftig auf dem Küchenpapier, beim Drucktest erscheinen diese Farben jedoch nicht auf dem Dokumentenpapier, dann ist der Druckkopf gesamt, oder einzelne Düsen verbrannt. Die Düsen sind zu groß geworden und die Tinte kann nicht mehr komprimiert werden zum Druck.

Einige Köpfe/Drucker schalten in solchen Fällen elektronisch ab, andere nicht. Letztere sind dann die Sorgenkinder, weil man nicht weiß, ob der Druckkopf nun verbrannt ist oder nicht. Mit dem „Stempeltest“ können Sie jedoch zweifelsfrei Ihren Druckkopf testen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Tipp weitergeholfen zu haben. Vor allem wissen Sie, wann es sich lohnt, weiterzumachen und wann es keinen Sinn mehr hat.

Zu sagen wäre noch, dass verbrannte Köpfe irreparabel sind. Sie können entsorgt werden.

#####

die Reinigung von **Druckköpfen**  ist billiger als **Neukauf**

Reinigereinheit allgemein



Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Kopf entsprechend meinen Anleitungen in Ordnung sein müsste oder eine einzelne Farbe versagt, dann verlieren Sie nicht gleich den Mut.

Es gibt einen weiteren Tipp der nur selten erwähnt wird, aber mindestens zu einem Drittel dazu beiträgt, dass Köpfe nicht mehr drucken

Um dies anzugehen sei klar gesagt, dass Sie damit rechnen müssen, schmutzige Tintenfinger zu bekommen.

Es ist daher geraten Gummihandschuhe anzuziehen (können Sie im Zehnerpack paarweise bei mir bestellen) und Ihren Tisch und Fußboden mit Zeitung auszulegen.

Versuchen Sie, das Oberteil Ihres Druckers abzunehmen. Gelingt Ihnen dies, haben Sie das meiste schon geschafft....

Gelingt dies nicht, müssen Sie zu Hilfsmitteln greifen, die Sie ebenfalls bei mir kaufen können. Spritze – Verlängerungsschlauch und Kanüle (Nadel).

Dieser Vorgang wird später näher erläutert.*

Jeder Druckkopf fährt nach dem Ausschalten des Druckers oder während der Druckpausen – meist auf die rechte Seite – um zu parken. Neben dem Parken spielt sich dort beim Drucken jedoch noch einiges mehr ab, um überhaupt drucken zu können.

Sie sehen am „Parkplatz“ meist zwei unterschiedliche Rechtecke, die mit einer Gummilippe umschlossen sind. Innerhalb der Dichtung befinden sich meist zwei oder auch nur ein Loch. (Die Rechtecke entsprechen der Platzierung der Düsen am Kopf, -ein Rechteck, meist das kleinere, gehört zu Schwarz, das andere zu COLOR.)

Unterhalb dieser Löcher sehen Sie, dass dünne Schläuche nach unten weggehen. Dies ist der Tintenüberlauf der Überschusstinte abführt. Das ganze nennt sich „Reinigereinheit“.

Durch die Schläuche wird immer dann, wenn der Kopf darüber „parkt“, mittels Luft die Tinte aus den Patronen gesaugt. Deshalb die Gummilippe, die abdichtet und **nicht beschädigt sein darf**. Deshalb der Begriff „Reinigereinheit“.

Und jetzt der CLOU: Oft zeitgleich mit dem Verstopfen der Düsen **verstopfen** auch diese Minischläuche. Die Folge ist, dass keine Tinte mehr „angesaugt“ wird. Und ohne Tinte kein Druck.....

Eine verstopfte Reinigereinheit erkennt man daran, dass immer wieder oder dauernd Unterbrechungen im Druck sind. Oder Sie konnten anstandslos im Entwurfsmodus drucken und plötzlich nicht mehr, weil zu wenig Tinte kommt. Beim Umstellen auf Normaldruck geht alles langsamer, der Druck gelingt noch.....irgendwann aber auch nicht mehr.

Und das ist dann auch ein Grund zur Verstopfung der Drucker.

die Reinigung von  ist billiger als
Druckköpfen **Neukauf**

4



Reinigen der Reinigereinheit

Am besten können Sie die Reinigereinheit testen, indem Sie auf Entwurfsdruck stellen und Drucken. Setzt der Druck immer wieder aus, hat Ihre Reinigereinheit bereits nicht mehr den vollen Querschnitt.

Ich reinige die „Reinigereinheit“, indem ich mit der erwähnten Spritze und Kanüle in die Gummiumrandung **liqui-jet** einspritze. Läuft der Reiniger **SOFORT und schnell ab**, ist der Schlauch an diesem Rechteck offen. Läuft **nichts ab oder nur sehr zögerlich**, dann ist es höchste Zeit. Deshalb mein dringender Rat, immer im gleichen Turnus wie oben beschrieben, ein Vorsorgereinigen der Köpfe UND Vorsorgereinigen der Reinigereinheit durchzuführen. Sie werden sehen, dass Sie auch wesentlich schöner, deutlicher und schneller drucken können, weil die Tinte im vollen Querschnitt nachfließt.

Erst wenn Sie sehen, dass der Reiniger **gut abfließt**, ist dieser Punkt der Fehlersuche abgehandelt.

Was ich hier verfasst habe, trifft auf alle Tintenstrahldrucker zu. Ich habe daher auf Fotos der Reinigungsvorgänge verzichtet. Sie müssen nur bei Ihrem Drucker die beiden Rechtecke – bei einfarbigen Druckern das eine Rechteck, die Reinigereinheit, suchen. Auch bei EPSON-Druckern die andere Köpfe haben, ist die Reinigereinheit besser zu finden. Sie ist nicht unterhalb des Oberteils der Haube, sondern am aufklappbaren Deckel.

Bringen Sie die obere Hälfte des Gehäuses nicht weg. Ist es sehr umständlich zu demontieren, müssen Sie mit der erwähnten Spritze und Kanüle mit Verlängerungsschlauch arbeiten. (beides bei mir erhältlich.)

In diesem Fall muss Ihnen eine zweite Person helfen. Sie müssen den Reiniger in die beiden gummiumrandeten Rechtecke einspritzen und mit der Taschenlampe verfolgen, ob und wie die Tinte abfließt.

Nach meiner Erfahrung hat es im längsten Fall bis zu **drei Tagen** gedauert, bis die Schläuche wieder durchgängig waren.

Dieses Procedere kann parallel zur Kopfreinigung durchgeführt werden, die ungefähr ebenso lange dauern kann.

Von einem Ausbauen und Durchpusten der Schläuche, um die Zeit zu verkürzen, rate ich ab, denn diese sind oft an schwer zugänglichen Stellen.

die Reinigung von **Druckköpfen**  ist billiger als **Neukauf**

5



Reinigereinheit—Abstreiferlippen

Es gibt noch einen weiteren Grund, warum das Drucken nicht gelingt, obwohl

Kopf in Ordnung

Reinigereinheit in Ordnung

Im Bereich der Reinigereinheit sind in herstellerspezifischer Weise, so genannte Abstreifer – das sind Gummilippen – angebracht. Diese haben die Aufgabe, bei jedem Überfahren des „Parkplatzes“ weg von der Umrandung – in Richtung → Drucken, die gesamte Fläche des Kopfes – die Fläche, in der die Düsen platziert sind, abzustreifen.

Sind diese Lippen nicht intakt, hängt an dieser Fläche auf den Düsen viel Tinte. Diese verhindert, dass aus den Düsen die Tinte heraussprühen kann. Ein Fehler dem meist wenig Beachtung geschenkt wird, der aber häufig vorkommt.

Sie können dies ganz einfach prüfen:

Öffnen Sie während eines Testdruckes den Deckel

Nehmen Sie den Kopf – möglichst - samt Patronen heraus....

Ist flächige Tinte auf der Fläche, die auch auf den Düsen haftet.....

dann ist eine oder ein Teil der Lippen schadhaft oder voll mit Tinterückständen. Insbesondere bei Tinten mit Pigmenten setzen sich diese im Laufe der Zeit an den Lippen fest. Irgendwann können sich diese nicht mehr umbiegen. Ähnlich den Scheibenwischern an den Autoscheiben rattert die Lippe über die Düsenfläche und reinigt diese nicht mehr. Die Folge ist -wie oben von mir beschrieben- kein Druck

Durch Sichtkontrolle müssen Sie die fehlerhafte Lippe suchen. Ist nur Tintenrückstand, dann mit einem in **liqui-jet** getauchten Pinsel zuerst 1-2 Stunden einweichen und dann vorsichtig abpinseln. Die Lippen sind nur leicht befestigt, sie können sonst aus der Halterung rutschen, was im Extremfall der Tod des Druckers bedeutet.

Fehlen Lippen ganz, dann wird's problematisch, denn dann ist – sofern man diese vom Hersteller bekommt - Fingerfertigkeit gefragt.

Ich betone jedoch, dass auch mit nur zum Teil fehlenden Lippen kein oder nur ein schlechter Ausdruck möglich ist.

Bei Canon-Druckern ist eine Lippe mit Halter schwenkbar angebracht. Damit diese Lippe immer an die Druckkopffläche angedrückt wird, ist eine kleine ca. 1 mm Durchmesser große Feder angebracht. Diese fehlt sehr oft, was jedoch niemand bemerkt. Ein Drucken mit fehlender Feder bedeutet das Ende des Druckers. Auf dem folgenden Bild sehen Sie die Platzierung der Feder, die Sie ebenfalls von mir beziehen können.

die Reinigung von
Druckköpfen



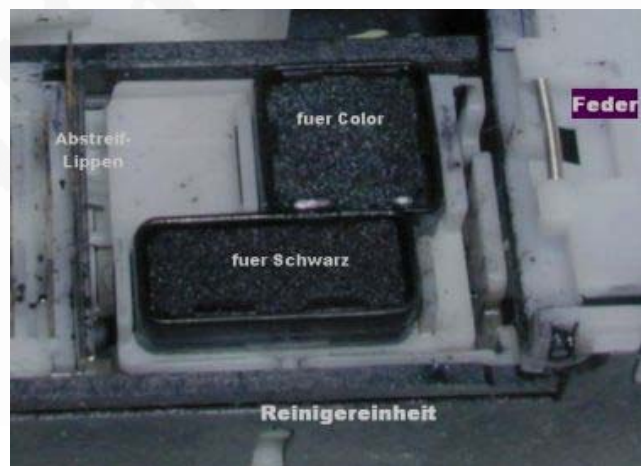
ist billiger als
Neukauf

6



Reinigereinheit CANON MODELLE

REINIGEREINHEIT eines CANONS i-Druckers



Bei Drucken mit fest eingebautem Druckkopf (**EPSON**) müssen Sie durch gewissenhafte Sichtkontrolle eine mögliche Schwachstelle bei den Abstreifern suchen.

die Reinigung von **Druckköpfen**  **ist billiger als Neukauf**

Drucker Allgemeine Kontrolle

Zusammenfassend hier noch einmal die drei Faktoren, die man bei Druckerausfall oder schlechtem Druckerbild überprüfen sollte:

verstopfter Kopf

verstopfte Reinigereinheit

schadhafte Abstreiferlippen an der Reinigereinheit.

Sie sehen, ein Drucker/Druckkopf ist eine komplexe Sache. Sie können Störungen auf Sicht nur durch **vorsorgliche Pflege** verhindern.

Ich führe nachfolgend einige Punkte auf, die Sie beachten sollten. Darüber hinaus gibt es herstellerspezifische Störungen an Druckern, die nur aus der Praxis heraus beschrieben werden.

Berichten Sie mir bitte, wenn Sie weitere Informationen über das Vermeiden von Störungen bei Druckern haben.

Alle Druckeranwender sind dankbar für Erfahrungen und Informationen.

Nach meiner Meinung müssten Hersteller viel mehr tun, um Ihre Kunden über die Pflege von Druckern/Druckköpfen zu unterrichten.

Ich habe bis jetzt noch keine wirklich hilfreiche Bedienungsanleitung zur Pflege von Druckern gelesen und hoffe, dass Ihnen auch meine folgenden Tipps helfen werden:

Schalten Sie Ihren Drucker nicht aus, der geringe Stromverbrauch von 3-5 Watt hilft mit, dass Ihre Düsen immer aktiv bleiben und weniger eintrocknen. Bei jedem Ein- und merkwürdigerweise auch beim Ausschalten macht der Drucker eine Tintenspülung. Diese ist absolut unnötig und sollte von Ihnen verhindert werden, indem Sie den Drucker möglichst selten abschalten. Das häufige Spülen verhindert aber auch nicht das Eintrocknen bei längerer Standzeit. Standzeiten ab 4 Wochen sollten verhindert werden. Oder Sie machen eine vorsorgliche Reinigung mit **liqui-jet**:

Unbedingt alle 2-3 Wochen, je nach Druckhäufigkeit, zur reinen Vorsorge den Kopf ohne Tinte in **liqui-jet** stellen, damit bis dahin angefallener Schmutz entfernt wird, ehe er sich festsetzt.

Im Heft 2-2007 der STIFTUNG WARENTEST, Berlin steht als Überschrift:

Wer mit Fremdtinte druckt, zerstört seinen Drucker, heißt es häufig.

Unser Dauertest zeigt jedoch, dass selbst ein MIX von Fremdtinte die Drucker nicht stört.

Inzwischen gibt es von der STIFTUNG WARENTEST zwei Abhandlungen über Druckertinte. Auch darin wurde die Unbedenklichkeit von „Billigtinte“ bestätigt.

Dennoch möchte ich Ihnen von „Billigsttinte“ abraten. Das ist pauschal gesagt die so genannte „Universaltinte“. Eine Solche KANN es aufgrund der unterschiedlichsten Konstruktionen der Köpfe gar nicht geben. Verwenden Sie eine solche also möglichst nicht.

Beachten Sie bitte die unten stehende Anleitung, die Ihrem Druckkopf das Leben verlängern wird:



VORSORGEPFLEGE

Anleitung zur **vorsorglichen** Behandlung der Tintenköpfe / Tintenpatronen

- # den Druckkopf ohne Tintenpatronen in eine kleine Schale stellen, die nicht viel größer ist als der Druckkopf.
- # dann erst den Reiniger einfüllen, **max. 3 mm**.
- # nach ca. einer Stunde den Reiniger austauschen, weil die Flüssigkeit mit Schmutz gesättigt ist.
- # und wieder **max. 3 mm** einfüllen, nachdem der Druckkopf in der Schale platziert wurde.
- # schauen Sie wieder nach 1-2 Stunden, ob die Lösung wieder sehr schmutzig ist.
- # wenn nicht, die nächsten 8-10 Stunden stehen lassen, evtl Kontrolle, ob der Reiniger in trockenen Räumen nicht zu viel verdunstet.
- # den verschmutzten Reiniger entleeren, die Schale mit Saugpapier reinigen und aufbewahren.
- # den Kopf gut trocknen, insbesondere darauf achten, dass die Elektro-Kontakte **absolut trocken** sind.
- # am besten weitere 10-12 Stunden in der Wärme abstellen und trocknen lassen.
- # nun Tintenpatronen einsetzen.
- # Düsentest - **nicht Düsendruck** – zuerst muss Tinte zu den Düsen kommen. Es besteht sonst die Gefahr des Verbrennens der Düsen
- # nach dem Düsentest, einen Testdruck machen.
- # wenn das Druckergebnis zufrieden stellend ist, beenden.
- # ist das Druckergebnis nicht zufrieden stellend, dann machen Sie nochmals 4-5 x Düsenreinigungen. Zwischendurch kontrollieren, ob es besser ist. Sieht man keinen Erfolg und Sie haben getestet, ob der Kopf verbrannt (siehe weiter oben) und der Test zeigt, dass die Düsen immer noch verstopft sind, dann wiederholen Sie das ganze Procedere der Reinigung so oft und solange bis ein Erfolg da ist.
- # es kann passieren, dass dies bis zu 10 Tagen dauert. (Wie lange haben Sie gedruckt, bis der Kopf verstopft war??)
- # Ich kann Ihnen versichern, dass Sie den Druckkopf zu annähernd 99% wieder zum Drucken bringen, sofern dieser keine verbrannten Düsen hat.

die Reinigung von **Druckköpfen**  **ist billiger als Neukauf**



Richtiges Einsetzen der Tintepatronen

Immer wieder gibt es neue Erkenntnisse über Fehlerquellen. Ich werde diese gern hier ergänzen, wenn Sie mir Ihre Erfahrungen vortragen. Hier eine weitere Fehlerquelle, deren Hergang ich nachvollzogen habe:

Die Tintepatronen haben mehrere Verpackungen. Entfernen Sie diese vor dem Einbau vollständig.

Der Klebestreifen, der die Lüftungsöffnung an der Oberseite der Patrone abdichtet, **darf erst nach Einsetzen in den Kopf entfernt werden.**

Denn, wenn Sie den Klebestreifen vorher entfernen, läuft Tinte aufgrund der Schwerkraft von oben nach unten innerhalb der Patrone. Je nach Konstruktion der Patrone, kann die in der Tintenammer befindliche Tinte binnen Minuten nach unten fließen. Dabei passiert es, dass Luft mit eingesaugt wird und innerhalb des Schwamms Luftblasen bildet.

Mit großer Sicherheit wird es anschließend – vorzugsweise bei Schwarz – Schreibstörungen **bis zum Totalausfall** einzelner Farben geben.

Stellen Sie bei Ihrem Drucker eine derartige Störung fest, bauen Sie die Patrone aus und legen diese ca. 15 Minuten auf die Seite. Die Luft wird entweichen und Ihr Drucker druckt wieder.

Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, nehmen Sie eine Spritze, füllen diese mit **liqui-jet** und spritzen vorsichtig etwas Reiniger durch das Lüftungsloch. Dadurch wird die Luft mit der Tinte nach außen gedrückt.

VORSICHT, denn Tinte kann dabei **unkontrolliert austreten!** Schützen Sie Möbel und Kleidung!
(→Gummihandschuhe – von mir zu beziehen.)

die Reinigung von **Druckköpfen**  **ist billiger als Neukauf**



liqui-jet als Verduenner-Reiniger

Von Kunden wurde mir zugetragen, dass nach Zugabe von 10 % **liqui-jet** in die Patronen Störungen an den **Druckköpfen nicht mehr aufgetreten sind.**

Auch hier der RAT Möbel und Kleidung zu schützen. Wenn Sie sich entschließen dies zu tun, dann sollten Sie eine 5 ml Spritze (bei mir zu beziehen) nehmen, um einen guten Überblick über die einzuspritzende Menge zu haben. Ermitteln Sie das Volumen Ihrer Patrone. Wenn dies so nicht möglich ist, nehmen Sie eine normal leere – nicht eingetrocknete- Patrone und wiegen eine volle und eine leere. Die Differenz ist das Füllvolumen. Nun saugen Sie über die Lüftungsöffnung 10 Prozent des Volumens ab und spritzen diese gleich in eine vorher entleerte Tintenpatrone.

Anstelle der abgesaugten 10% Tinte füllen Sie das gleiche Volumen **liqui-jet** ein.

liqui-jet verträgt sich mit bis jetzt allen mir bekannten Tinten. Es gibt jedoch noch keine Untersuchung darüber, ob sich zum Beispiel Lichtverhalten, UV Beständigkeit usw. bei Zufüllen von **liqui-jet** ändert. Insofern sind alle meine Ratschläge unverbindlich. Es können daher keine Ansprüche an mich gestellt werden nach Umsetzung aller von mir genannten Anwendungstipps.

die Reinigung von **Druckköpfen**  **ist billiger als Neukauf**



Vorsorge bei längeren Stillstandszeiten, z.B. Urlaub, Ferien usw.

Füllen Sie rechtzeitig im Voraus einen Satz Tintepatronen mit ca. 10 ml **liqui-jet**. Ehe Sie nun in Urlaub gehen, bauen Sie diese mit **liqui-jet** befüllten Patronen in den Drucker ein.

Dann stoßen Sie noch einen Düsentestdruck an, damit **liqui-jet** zu den Düsen gelangt.

Bitte nur **einen** Düsentest, nicht mehr! Die Konsistenz des Reinigers lässt es nicht zu mehr zu drucken. Noch effektiver ist es, wenn Sie vor längerem Nichtbenutzen des Druckers einige Tropfen **liqui-jet** in die Reinigereinheit geben wie oben beschrieben.

Während des Stillstandes wird sich das System selbst reinigen. Vorhandene Ablagerungen werden sich lösen, eine Verstopfungs- oder Eintrocknungsgefahr ist nun ausgeschlossen.

Nach Ende der Stillstandszeit entfernen Sie die mit **liqui-jet** befüllten Patronen. Luftdicht abgeschlossen (Marmeladenglas) können diese bis zur nächsten geplanten Stillstandszeit aufbewahrt werden.

Dann die vor dem Stillstand entfernten und ebenfalls luftdicht aufbewahrten Tintepatronen einbauen. Bitte danach 2 x kleine Reinigungsabläufe starten um den Reiniger und die abgelösten Ablagerungen herauszuspülen.

Wenn Sie diesen Ratschlag beherzigen, wird Ihr Arbeitsbeginn nach dem Urlaub nicht mit dem Gängigmachen verstopfter, eingetrockneter Druckköpfe beginnen. Bleibt noch zu sagen, dass –in diesem Falle - während der Ferien der Netzstecker des Druckers gezogen werden sollte.

+++++

die Reinigung von **Druckköpfen**  **ist billiger als Neukauf**



Tintenwechsel – Herstellerwechsel

06-2007

Auch durch Berichte der STIFTUNG WARENTEST, dass ohne Weiteres Billigtinten, kompatibel, verwendet werden könnte, wechseln doch viele Druckerbesitzer – aus verständlichen, finanziellen, Gründen – Ihren Lieferanten und fallen dabei teilweise ganz kräftig auf die Nase.

Nach dem Wechsel der Patronen setzt –nach anfänglich- gutem Ergebnis- der Druck ganz – oder teilweise aus.

WARUM ?

Jeder Tinten – oder Druckerhersteller hat wohl sein eigenes Rezept. Zur Herstellung „seiner“ Tinte.

Und dabei liegt der Haken. Die einzelnen Stoffe der Tinten vertragen sich untereinander zum Teil so „gut“ dass die Tinten chemisch reagieren, die Tinten „flocken“ aus. Die Folge: oft TOTALE VERSTOPFUNG einzelner Farben – speziell Magenta + Schwarz, oder ganzer Köpfe.

Das was ich hier sage, ist nicht immer, auch nicht gleich so krass, aber es passiert oft.

Von daher kommt es auch, dass oft nach Wechsel zu einem anderen Anbieter die neue Tinte „nicht so gut ist“. Ehe dann weitergemacht wird, hört man auf, und meint, damit hätte es sich. Stimmt nicht, denn die Flocken tummeln sich noch im Kopf.

Meist passiert der oben geschilderte Vorgang des „Flockens“ erst nach 1-2 Tagen, beobachtet habe ich auch schon erst nach 1 Woche.

In solch einem Falle, schlage ich vor, den Kopf schnellstens in Reiniger legen und zwar mindest 24 Stunden. Dann gut trocknen – wie immer nach Reinigungen - Danach 2 „grosse“ Software - Düsenreinigungen – auch wenn's Tinte kostet - um den „Dreck“ rauszuspülen, oder mit der Kanüle durchdrücken, mit aller Vorsicht und Gefühl.

Danach legen Sie die Tintepatronen Ihrer Wahl ein.

Ich möchte nicht verschweigen, dass dasselbe unter Umständen auch 2 x wiederholt werden muss. Es gibt in den Köpfen unergründliche Tiefen, solange noch Reste „alter“ Tinte drin sind, besteht weiterhin die Gefahr des Ausflockens. Nachdem dies möglicherweise 2 x wiederholt werden musste, wird der Kopf, der nun gleichzeitig eine Generalreinigung bekommen hat, wieder gut und sauber Drucken. Und, wenn Sie dann, irgendwann wieder den Lieferanten wechseln, denken Sie daran, zuerst den Kopf von „alter“ Tinte zu reinigen.

Vergessen Sie dann nicht, weiterhin alle 3 Wochen wie weiter oben beschrieben, mit vorbeugenden Reinigungen.

Neukunden für Tintepatronen werden künftig bei mir mit erster Lieferung eine kstl. Probe Düsenreiniger liqui-jet bekommen.

+++

die Reinigung von  ist billiger als
Druckköpfen **Neukauf**

Fransige Schrift?



Trotz Reinigung des Druckkopfes, der Reinigereinheit und Beachtung aller oben aufgeführten Tipps, kommt es zuweilen zu fransiger Schrift, die nie gleichmässig aussieht, d.h. bei jedem Druck verschieden ist. Die Fehlersuche oft erfolglos.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, ist da an der Unterseite des **Schlittens** – das ist die Aufnahme für den Druckkopf - **einiges an angesammeltem Schmutz**. Und dieser Schmutz ist von oben sehr schlecht zu orten.

Insbesondere Staubflusen, bei Haushalten mit Tieren, Tierhaare, setzen sich dort, wo der Druckkopf eingesetzt wird, fest. Zusammen mit der zerstäubten Tinte – die während dem Druck im Innenraum des Druckers zerstäubt ist, bilden sich einige Millimeter lange „Staubfäden, die irgendwann so lang sind, dass sie auf dem Papier, **schleifen**.

Diese Schleifspuren, von den zerstäubten Tinten her ungewöhnlich schmutzig, bilden solch fransige Ausdrücke.

Abhilfe:

Nehmen Sie ein doppelt gefaltetes Schreibpapier 80g, und schieben dies zwischen der Papieraufgabe des Druckers und dem Druckerschlitten – der Druckkopfaufnahme – und schieben dies kreuz und quer und hin und her.

Die Flusen lösen sich, oder bleiben am Papier hängen. Mit einer Pinzette entfernen Sie diese vollends.

Der Fehler trifft auf alle gängigen Fabrikate zu.

Die Schrift ist wieder sauber.

die Reinigung von  ist billiger als
Druckköpfen **Neukauf**

Danke fuer Ihre Aufmerksamkeit,
 ich werde weiterhin vervollstaendigen
 Ich bitte um Verstaendniss, dass ich fuer meine kostenlosen Tipps usw keine Haftung uebernehmen kann,
 genannte Markennamen nur zur Idendifizierung , nicht als Rechteamspruch
 © Willi Neubauer 10.7..2007